

# Böhme-Bote

4. Ausgabe 2024/25 10.02.2025



Tafelbild: Paolo Masini, Klasse I

## Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch  
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht.  
So warm wie der Hans hat's niemand  
nicht.

Sie hören alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind,  
so sitzen sie noch.

[Christian Morgenstern]

*Liebe Schulgemeinschaft,*

*die Februar-Ausgabe des Böhme-Boten präsentiert sich Ihnen, liebe Leser, in bunter Beitragsvielfalt. Lesen Sie über den Ursprung und die Bedeutung der drei Weihnachtsspiele, die an fast allen Waldorfschulen Jahr für Jahr aufgeführt werden, und erfahren Sie, warum Sie sich diese in Zukunft nicht mehr entgehen lassen sollten. Mit dem Eurythmieabschluss und der Portfoliopräsentation der 12. Klasse liegt noch einmal der Fokus auf dem Waldorfabschluss, während die 11. Klasse im Rahmen des WOW-Days ihren Blick über den Tellerrand weitete und Spenden für Waldorfeinrichtungen in Südamerika, Haiti und Japan sammelte. Was ist das PolenMobil, das in der 10. und 9. Klasse zu Gast war? Aus Anlass des 80. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz war die 9. Klasse im Kino, um sich mit rund 500 Görlitzer und Löbauer Schülern den sehr bewegenden Film „Wir sind Juden aus Breslau“ anzuschauen. Mit ihrem kleinen Theaterstück „Im Falle eines Falles“ führte die 6. Klasse die Zuschauer auf humorvolle Weise durch die 4 Fälle. Was die 4. Klasse bei ihrem Besuch im Schlesischen Museum über Jacob Böhme lernte und wie sie das Gelernte kreativ umsetzte, lesen Sie am besten selbst. Das Kollegium schulte sich in einer Weiterbildung im Toleranz und gegen Rassismus.*

*Allen Schülern, Eltern und Kollegen sei für ihre Berichte herzlich gedankt! Wir freuen uns auch in Zukunft auf Beiträge aus der gesamten Schulgemeinschaft!*

*Die nächste Gelegenheit dazu kommt schon bald: Am Donnerstag, dem 13.2., um 18:00 Uhr führt die 7. Klasse ihr Theaterstück „Teya und Blanche fleur“ auf, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Tags darauf, am Tage des Heiligen Valentinus, begegnen sich Eltern und Lehrer zu intensiven Gesprächen über die Schüler, während diese schon mal in die Winterferien entschlummern. Festveranstaltungen und Vorträge erwarten Sie im März aus Anlass des 100. Todestages des Begründers der Waldorfpädagogik, Rudolf Steiner: 13. März Vortrag von Andreas Neider „Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik“ sowie eine Festwoche vom 25.-30. März. Näheres dazu lesen Sie bitte im Böhme-Boten.*

*Mit herzlichen Grüßen  
für das Kollegium und die Mitarbeiter*

*Ulrike Bäumler*

## Aus dem Schulleben

Liebe Schulgemeinschaft, ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Paolo Masini, Vater von 2 Kindern, und seit einem halben Jahr der Klassenlehrer der ersten Klasse und Sportlehrer an der Schule. Kurz vorher erst bin ich mit meiner Familie nach Görlitz gezogen. Die letzten 6 Jahre arbeitete ich an einer Berliner Waldorfschule.

Begonnen hat mein Weg ins Klassenzimmer mit den Erzählungen meines Vaters, der selbst Waldorflehrer in meiner Geburtsstadt Rom war. Obwohl es mir durch diese Erzählungen schon als Kind klar war, dass ich eines Tages Lehrer sein würde, zog es mich erstmal auf die Theaterbühnen und ich studierte Bewegungstheater an der Scuola Teatro Dimitri. Die pädagogische Arbeit begleitete mich aber immer. In Berlin gründete ich mit meiner Frau einen Kinderzirkus und eine Kinderanimationsfirma, in Brandenburg einen Waldorfkindergarten, und schließlich brachte mich mein Weg zum Waldorflehrerseminar. Außerdem bin ich leidenschaftlicher Sportler und durfte bisher schon viele Sportarten kennenlernen.



Die Reise ging mit Radball los, über Triathlon, Capoeira, Formationstanz, Akrobatik, zeitgenössischen Tanz, Volleyball, und zuletzt bin ich beim Fußball gelandet. Ich freue mich sehr, nun an dieser sehr schönen und jungen Schule eine wundervolle erste Klasse unterrichten zu dürfen und begegne tagtäglich einer tollen Schüler-Lehrer und Elternschaft. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme in die Schulgemeinschaft!  
Paolo Masini

## WOW - Day in der II. Klasse

Bereits im dritten Böhme-Boten waren die Berichte der 10. Klasse zu ihrem WOW - Day in diesem Schuljahr zu lesen. Auch die II. Klasse hat sich zu Beginn des Schuljahres über verschiedene Länder in der Welt, deren Geografie, Klima, Bildungssysteme und dortige Religionen kundig gemacht und in Gruppen Vorträge ausgearbeitet. Länder, die vorgestellt wurden, waren unter anderem Brasilien, Kolumbien, Peru, aber auch Haiti und Japan. Anschließend stellten die Schüler Projekte vor, die als Notfallprojekte, Waldorfkindergärten und -schulen, aber auch Theater- und Zirkusprojekte für den Nachmittag sein könnten. Schließlich gehört die Görlitzer Waldorfschule nicht nur zu den 256 Waldorfschulen in Deutschland (<https://www.waldorfschule.de/schulen/schulsuche/schulverzeichnisse>), sondern auch zu den weltweiten Waldorfeinrichtungen.

Diese Zahlen sind aktuell zu finden (Quelle: <https://www.waldorfschule.de/schulen/schulsuche/schulverzeichnisse>):

Zahlen (Stand August 2024):

Schulen in Deutschland: 256

Schüler:innen in Deutschland: ca. 90.000

Schulen in Europa (ohne Deutschland): 603

Schulen außerhalb Europas: 425

Schulen weltweit: 1.283

Waldorfkindergärten weltweit: über 1.900

Die Schüler der II. Klasse organisierten einen Kuchenbasar, die eingenommenen Spenden in Höhe von 197 EUR gehen an das Zirkusprojekt CMS in Kolumbien. Die Ausstellung der entstandenen Plakate ist derzeit noch im Foyer der Oberstufe zu sehen. [Anja Fiedler-Otto]



Das Projekt, auf das ich zurück blicke, war vom Resultat her ganz in Ordnung. Ich hielt mit Elias einen Vortrag über Brasilien, über die Bräuche, die Kultur und das Schulsystem. Es war eine angenehme Arbeit, die sehr interessant war. Brasilien ist nicht nur für den Karneval oder seine Strände bekannt, sondern auch für die Armut in den Armutsvierteln. Ein Satz, den wir gelesen haben, war: „Die Kinder bekommen oft nur eine Mahlzeit am Tag“, was uns beide sehr berührt hat. Am Ende der Vorträge stellte sich heraus, dass alle Projekte hilfsbedürftig sind und das Geld bitter nötig haben. Ich hoffe, dass wir dem Projekt helfen konnten. Es könnte auch eine tolle Tradition sein, wenn dies jede II. Klasse ab diesem Jahr machen würde.

**Wir bereiteten in unserer Religionsstunde verschiedene Vorträge vor. Wir berichteten über ein Land, dessen Lage, das Klima und die Religion. Im Mittelpunkt standen das Schulsystem und Waldorfeinrichtungen. Dann organisierten wir einen Kuchenbasar. Es gab viele Leckereien. Es war ein voller Erfolg. Wir nahmen 197 EUR ein. Diese Summe möchten wir einer Organisation in Kolumbien spenden, die Binnenflüchtlingen hilft.**

Das Projekt begann mit der Vertiefung der verschiedenen Themen für die Präsentationen. Zur Auswahl standen verschiedene Länder, von denen man eines wählen konnte. Ich habe mich für das Land Peru entschieden und mit Ferenc zusammen ein umfangreiches Plakat entworfen. In unserem Vortrag ging es um die verschiedenen Regionen, die Kultur und das Bildungssystem. Die anderen Vorträge waren ebenfalls sehr informativ. Jede Gruppe hat sich anschließend für ein Spendenprojekt in dem jeweiligen Land entschieden. Aus allen Spendenzielen wurde später eines ausgewählt. Am Ende kam heraus, dass wir das Projekt in Kolumbien unterstützen wollten und wir haben uns an die Vorbereitungen für den Kuchenbasar gesetzt. Der Plan war, dass jede/r Schüler und Schülerin einen Kuchen oder Kekse bäckt, um so Spenden zu verdienen. Der Kuchenbasar lief sehr gut und ich habe mich zusammen mit Charlotte dazu entschieden Crêpes zu machen, was sehr gut ankam. Am Ende haben wir knapp 200 EUR eingenommen und ein gelungenes Projekt abgeschlossen, welches hoffentlich eine gute Unterstützung für das Projekt in Kolumbien bietet.

Auf das vergangene Projekt kann ich freudig zurückschauen. Alle Vorträge waren meiner Meinung nach sehr interessant, besonders der Vortrag über Kolumbien hat mir sehr gut gefallen. Auch, wenn ich dem Ganzen erst skeptisch gegenüber stand, begeisterte ich mich im Verlauf des Projektes für das Projekt und den Vortrag. Mein Vortragsthema war Brasilien. Zusammen mit Tim recherchierten wir so viel es ging über die Bildung und über die Lebensumstände in Brasilien. Wir beschäftigten uns intensiv mit dem Land, der Kultur und den Menschen. Es war eine spannende Reise durch das Projekt. Am Tag unseres Vortrages präsentierten wir Brasilien und unser darüber erlangtes Wissen. Nachdem verschiedene Gruppen ihre Länder präsentiert hatten, bereiteten wir den Kuchenbasar vor. Der Basar war ganz gut organisiert und es lief alles reibungslos. Auch das Gestalten und Verteilen der Flyer verlief gut. Zusammenfassend kann ich sagen, dass es mir gut gefallen hat.

### **„Schlesische Traditionen zu Weihnachten“**

So lautete der Titel der Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Weihnachten und lud damit Schüler zu einer Sonderführung in der Adventszeit ins Museum ein. Die 11. Klasse machte sich auf den Weg und erhielt durch den Museumspädagogen als Einstieg eine Erläuterung zu der Frage: Wo liegt Schlesien? Was ist der Niederschlesische Oberlausitzkreis und wo ist er zu finden und was hat das alles mit den Schlesischen Traditionen zu Weihnachten zu tun?

Anschließend hörte die Klasse, anhand einer originalen großen Krippe, wie sie zu frühere Zeiten in vielen Haushalten stand, die Weihnachtsgeschichte. Wichtige Persönlichkeiten, der Weihnachtsmann, das Christkind und auch der Nikolaus wurden thematisiert und es stellte sich heraus, dass doch ein jeder, der den Weg zur Krippe mit dem Jesuskind findet, ein Christkind ist und sich der Nikolaus, der als Heiliger Nikolaus einer der ältesten Heiligen der christlichen Kirche ist, auch über die Reformation hinweg durchsetzte.

Auch lernte die Klasse die Herkunft der Tradition der Weihnachtsbäume aus dem Elsass und die Weihnachtszepter, die an einigen Orten in Schlesien Tradition waren und heute am Eingang des Schlesischen Christkindelmarktes wieder ihren Platz gefunden haben, kennen. Viele, viele andere Informationen erhielt die Klasse und hätte noch eine weitere Stunde gut und gerne mit Inhalten versorgt werden können.



Eine sehr schöne Ausstellung und letztendlich eine tolle Möglichkeit außerhalb des Unterrichtes in der Klasse Informationen zum Advent und zu Weihnachten mit seinen Hintergründen, Traditionen und Bräuche zu erhalten.

[Anja Fiedler-Otto]

## **Die Weihnachtsspiele in der Waldorfschule Görlitz – warum sie notwendig sind!?**

In diesem Jahr gab es bereits zum zweiten Mal alle drei Oberuferer Weihnachtsspiele an unserer Schule. Darüber war ich sehr glücklich: Das Paradeisspiel, aufgeführt von der Kumpanei des Lindenhofs, dann das Christgeburtsspiel, das die Lehrer unserer Schule präsentierten und am Tag nach dem Feiertag „Heilige Drei Könige“, das Dreikönigsspiel. Alle drei Spiele konnten auch von interessierten Eltern am Abend besucht werden. In den Konferenzen hatten wir, die Lehrer, bestimmt, welche Klassen welches Spiel sehen sollten – so herrschte teilweise drangvolle Enge in unserem Aufführungsraum, aber trotzdem war es erstaunlich, dass bei allen Schüleraufführungen bis zum Ende ganz überwiegend konzentriert und interessiert mitgeföhlt und am Schluss auch eifrig geklatscht wurde. Überraschend wenig Zuspruch hatten dafür die Aufführungen für Eltern und Freunde der Schule. Das war schade, denn alle drei Spiele röhren an die großen Zusammenhänge des menschlichen Wesens und lassen den Zuschauer föhlen, dass wir in der Weihnachtszeit, trotz des Wahnsinns der Festvorbereitungen, unter einem offenen Himmel leben. In den nächsten Jahren wollen wir Sie, die Eltern und Freunde der Schule, gerne immer wieder dazu einladen.

Die Spiele wurden von ausgewanderten schwäbischen Bauern aus der Umgebung des heutigen Bratislava Jahr für Jahr in den Gasthöfen ihrer Gemeinden gespielt und in der einfachen Umgebung in ihrer inhaltlichen Reinheit konserviert. Die jungen Männer, die als Spieler dafür ausgesucht wurden, mussten in der Zeit der Vorbereitungen sich verpflichten enthaltsam zu leben und sich von offensichtlichen Verletzungen der guten Ordnung fernzuhalten. Gedruckte Exemplare aus dem Ende des 19. Jahrhunderts habe ich selbst im Heimatmuseum der Stadt Bratislava entdeckt.

Rudolf Steiner ist von seinem Lehrer und Freund, dem Literaturwissenschaftler Karl Julius Schröer (1825-1900), auf diese Texte hingewiesen worden. Er erlebte in ihnen, was auch heute noch zu spüren ist: Neben einer recht getreuen Wiedergabe der entsprechenden Passagen aus dem Alten und Neuen Testament sind in ihnen Zusammenhänge angesprochen, die unsere heutige Welt in eine lebendige Beziehung zur göttlichen Sphäre setzen können. Das ist beim Betrachten unmittelbar zu erleben. Für die zuschauenden Kinder sind die dort vorgeführten Geschichten eine Hilfe, die tiefe Bedeutung der Weihnachtsergebnisse zu erahnen:

Während das Paradeisspiel die Schöpfungsgeschichte der Genesis und das Urbild des urteilenden Menschen zeigt, der aus der göttlichen Obhut herausgehen muss, um sein Leben aus sich selbst zu gestalten, appelliert das Christgeburtsspiel an die Kräfte des Mitgeföhls gegenüber dem Jesusknaben, der in einer Situation der Armut und Schutzlosigkeit geboren wird und trotzdem von den Hirten, dank ihrer Herzenskräfte, als der erkannt wird, der er ist. Einen anderen Charakter hat das Dreikönigsspiel: Es bezieht sich auf die Geburtsgeschichte des Matthäus-Evangeliums. Hier werden die aus Angst vor Machtverlust geborenen Kräfte des Bösen den geistigen Kräften der drei Könige entgegengesetzt, die die bevorstehende Geburt des heiligen Kindes dank ihrer magischen Kräfte aus den Sternen lesen können. Die Dramatik dieses Spiels lassen es erst für Kinder ab Klasse 4 geeignet erscheinen.

Ich selbst habe als Schüler diese Spiele jährlich immer wieder gesehen. Ich war natürlich auch, besonders in dem Alter, „in dem die Eltern schwierig werden“, nicht immer begeistert, abends oder samstags in die Schule zu gehen und dort mit der gesamten Schulgemeinschaft die Spiele anzuschauen. Für uns Schülerinnen und Schüler war das aber selbstverständlich und wir hatten alles am Ende als Gewohnheit auch sehr liebgewonnen. Was ist mir als Geschenk aus dieser Zeit geblieben? Es sind diese Urbilder und Urgeföhle gewesen, die mir persönlich später immer wieder nahe gewesen sind und an denen ich mich orientieren konnte, wenn es im Leben einmal nicht so richtig einfach war. Es war diese religiöse Kraft, die die Spiele, auch unabhängig davon, ob man selbst sich als religiöser Mensch sah, im eigenen Innern freigesetzt hat, die geblieben sind. Und diese Kraft wünsche ich auch unseren jungen Menschen für ihr Leben.

Andreas Gille

## Rückblick Paradeissspiel, Christgeburtsspiel und Dreikönigsspiel an unserer Schule

Ziemlich glücklich können wir uns wohl schätzen, dass an unserer Schule die drei Oberuferer Weihnachtsspiele und das Dreikönigsspiel im Januar stattfinden. Die Cumpanei des Lindenhofes, der Waldorfschule Görlitz und der Christengemeinschaft Dresden proben dafür jedes Jahr erneut. Der Lohn sind die Gesichter der Schüler und Besucher in der Adventszeit, nachdem sie zum Ende der Adventszeit das Paradeissspiel und anschließende das Christgeburtsspiel sehen durften. Begrüßt wurden dann alle Schüler am 7. Januar mit dem Dreikönigsspiel der Christengemeinschaft aus Dresden - ein wundervoller Auftakt in das neue Jahr!

So brachte die Görlitzer Cumpanei, die aus Ute Schaffran, Bernhard Malina und Mohamed Sultan als Wirte, den Hirten Ulrike Bäumer, Andreas Gille, Arne Seidel und Gregor Hommel, dem Sternsinger Susanne Köhler, dem Engel und Annamaria Taubert als Maria mit Paolo Masini als Joseph auch in diesem Jahr ein wunderschönes Spiel zur Geburt von Jesus zeigten und so alle in die Weihnachtszeit schickten.

[Anja Fiedler-Otto]



Cumpanei Waldorfschule Görlitz

## Portfolioarbeit 12. Klasse

Zum ersten Mal absolvierten an unserer Schule die Schüler der 12. Klasse eine Portfolioarbeit als Bestandteil des Waldorfabschlusses. Dabei präsentierten sie sich gegenseitig und den erschienenen Besuchern Projekte aus ihrer Waldorfschulzeit in den Klassen 9 bis 12. Revue passieren ließen sie verschiedene Praktika (in der Oberstufe finden das Landwirtschafts- und Forstpraktikum, das Vermessungspraktikum sowie das Betriebs- und Sozialpraktikum statt), die Jahresarbeit in der 12. Klasse, den Solo- Eurythmieabschluss in der 11. Klasse und vieles mehr. So wurde der Nachmittag für die Schüler und alle Anwesenden eine umfassende Rückschau auf eine ereignisreiche Schulzeit.

[Anja Fiedler-Otto]



## Interne Arbeit des Kollegiums für mehr Toleranz und gegen Rassismus

Wie steht es eigentlich mit unserer Toleranz und mit dem Thema Rassismus gerade bei uns in der Schule und in unserer Gesellschaft? Diese Frage stellte sich das Kollegium im vergangenen Kalenderjahr an so einigen Stellen und bildete deshalb eine erste Arbeitsgruppe für mehr Toleranz und gegen Rassismus. Diese Arbeitsgruppe traf sich in mehreren Sitzungen, um eine Übersicht zu schaffen zu den Themen, die gerade anstehen und wie wir sie in unserer Schulgemeinschaft bearbeiten wollen. Ein erstes Ergebnis war ein interner Thementag, zu dem die Arbeitsgruppe Vertreter des Bundes der Freien Waldorfschulen einlud und den Thementag am 23. Januar organisierte.

In einer ersten Sammlung wurden all jene Punkte zusammengetragen, die das Kollegium und den Vorstand bewegen. Anschließend gingen drei Arbeitsgruppen an die Arbeit und beschäftigten sich unter anderem mit dem Beutelsbacher Abkommen. Alle drei Gruppen stellten ihre Arbeit im Plenum vor und gemeinsam wurden viele Fragen und Anregungen dazu bewegt. [Anja Fiedler-Otto]



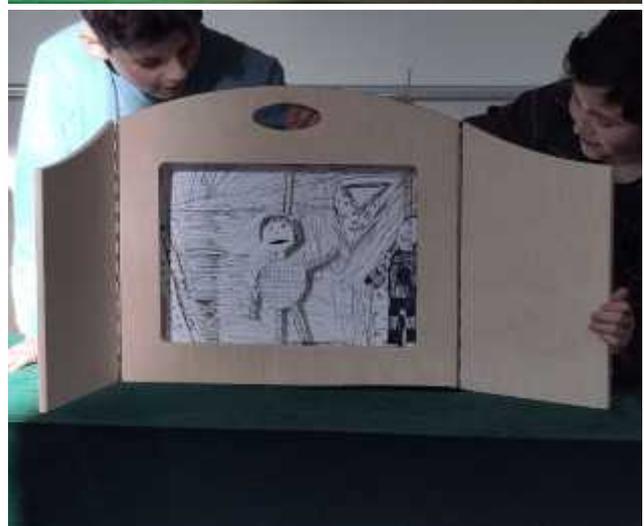
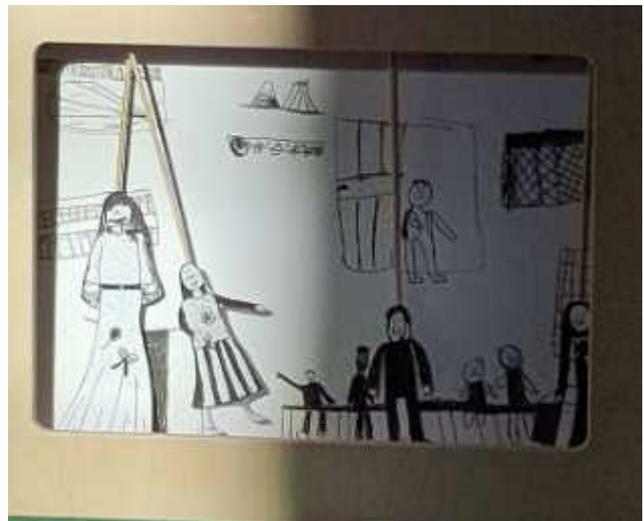
### „Wer bist du, Meister Jacob?“- Ausflug der 4. Klasse ins Schlesische Museum

Die 4. Klasse hat sich am Freitag, den 24.01., aufgemacht zu einem Besuch in das Schlesische Museum am Görlitzer Untermarkt.

Seit einigen Monaten schon kann man dort eine Ausstellung über einen der bekanntesten Söhne der Stadt besuchen. Unter dem Namen „Lilienzeit“ (*Czas Lilii*) sind Bücher, Drucke, Bilder und weiteres von und rund um Jacob Böhme ausgestellt.

Im Rahmen dieser Ausstellung luden uns der Museumspädagoge Michael Voigt gemeinsam mit der Puppenspielerin Anne Swoboda zu einem Projekttag unter dem Motto „Wer bist du, Meister Jacob?“ in das Museum ein.

Im 3. Schuljahr hatte die Klasse Jacob Böhme in der Handwerkererepoche zunächst als Schuhmacher und auch als Namenspatron unserer Schule kennengelernt. Herr Voigt stellte den Kindern nun auch noch eine andere Seite des Handwerkermeisters vor: Jacob Böhme war ein großer Denker und verfasste zahlreiche philosophische Bücher, in denen er seine Gedanken über Gott und das Wesen der Menschen niederschrieb, ohne je an einer Universität studiert zu haben. Für die damalige Zeit eine große Seltenheit!



Nun durften wir auch etwas in der Ausstellung stöbern, wo es zahlreiche, alte Bücher von und über Jacob Böhme zu bestaunen gab. Darunter befanden sich einige dicke, handgeschriebene Exemplare, welche die Kinder sehr erstaunten. Nach einer kleinen Frühstückspause hörten wir noch etwas zum Leben von Jakob Böhme, von seiner Kindheit, über seine Zeit als Schuhmacher und Verfasser zahlreicher Schriften, von seinen Freunden und Widersachern.

Nun ging es daran, einen Teil des Gehörten selbst umzusetzen. Dafür wurde uns das Kamishibai vorgestellt – ein aus Japan stammendes Papiertheater. Frau Swoboda führte eine kleine Szene auf, die sich so in Böhmes Leben zugetragen haben könnte und dann war die Reihe an den Kindern. Sie teilten sich in Gruppen auf und jede Gruppe nahm einen Abschnitt aus Jacob Böhmes Leben auf. Dazu malten sie eine „Kulisse“ sowie die Figuren, die in der Szene spielen sollten, auf Papier. Mit kleinen Holzstöcken wurden die Papierfiguren dann beweglich gemacht. Es gab eine kurze Zeit für Absprachen und eine kurze Probe, dann wurden die kleinen Szenen dem Rest der Klasse vorgestellt.

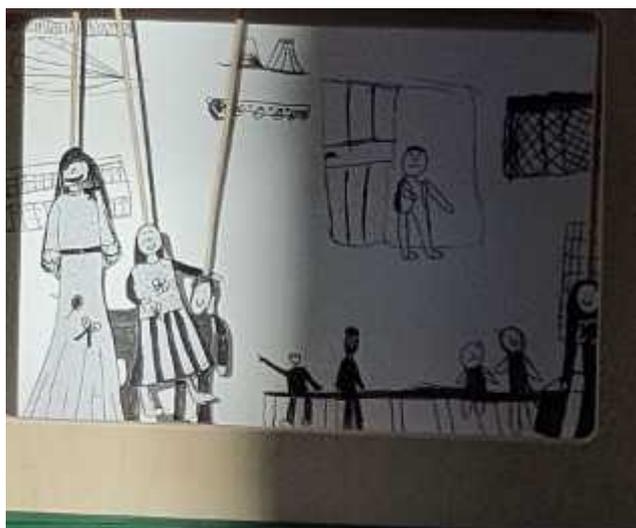
Zuerst sahen wir eine Szene aus Böhmes Werkstatt: einer seiner Söhne kommt ganz verdreckt in die Werkstatt seines Vaters. Die Mutter folgt und erklärt die Situation: der Sohn sei in die Kaminasche gefallen, nun sei er ganz und gar dreckig und besonders seine Schuhe müssten nun wieder richtig geputzt werden! Welch ein Dilemma für Böhme, will er doch lieber seine Bücher schreiben und nicht seine Zeit mit Schuhe putzen zubringen! Letztlich überzeugt ihn seine Frau doch, und es wird applaudiert.

Als Nächstes sahen wir eine Szene auf dem Untermarkt in Görlitz: Jacob Böhme trifft auf einen seiner Widersacher, den evangelischen Pfarrer Georg Richter. Die beiden beginnen eine Diskussion. Richter wirft Böhme vor, dass er kein richtiger Theologe sei, nicht studiert habe und keine Bücher schreiben solle. Er solle lieber dabei bleiben Schuhe zu machen. Böhme erwidert, dass er genauso wie Richter das Recht habe, seine Gedanken über Gott zu äußern und dass Richter mit seinem Verhalten zeige, dass er sich mehr für die dunkle Seite seines Herzens entschieden habe. Nach ein paar unfreundlichen Worten gehen beide auseinander, und es wird wieder applaudiert.

In der letzten Szene sahen wir die Zeit des jungen Jacobs in seiner Schulzeit: In einem kleinen Schulzimmer sitzen zahlreiche Kinder, Jacob kommt zu spät und wird von der Lehrerin zurechtgewiesen. Danach tragen einige Kinder Vorträge über Gurken und Tomatensaft vor und eine Schülerin trägt ein Gedicht vor – was stark an einen Zeugnisspruch aus dem Schuljahr 2024/25 erinnerte.

Dann war unsere Zeit im Museum auch schon vorbei, die 4. Klasse verabschiedete sich und machte sich auf dem Weg zurück in die Schule, mit deren Namensgeber sie nun noch etwas vertrauter sind.

[Annamaria Taubert]



## Kinobesuch zum Holocaust Gedenktag - 28.01.2025 „Wir sind Juden aus Breslau“

Zum Internationalen Holocaustgedenktag am 27.1. lud die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V. zu einer Vorführung des Dokumentarfilmes „Wir sind Juden aus Breslau“ ein. Der Film feierte seine Weltpremiere im Rahmen der Kulturhauptstadt in Wrocław. 2017 erhielt er den Deutsch-Polnischen Kulturpreis Schlesien und ebenso die Ehrenmedaille der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław.

„Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt.

14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationenporträt. Einige von ihnen nehmen sogar den Weg in die frühere Heimat auf sich, reisen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus schlägt der Film eine emotionale Brücke von der Vergangenheit in eine von uns allen verantwortlich zu gestaltende Zukunft“ (Quelle Einladung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e.V.)

Die 9. Klasse folgte der Einladung und hatte so die Gelegenheit, die 14 Protagonisten und deren Lebensweg und Schicksale kennenzulernen. Dabei gab Dirk Szuszies, der zusammen mit Karin Kaper den Film produziert hat, eine kurze Einführung und erklärte die Entstehung des Films. Nach der Aufführung hatten Schüler und Gäste die Gelegenheit für Fragen und Rückmeldungen. Ein Vormittag im Kino voller bewegender Eindrücke. Denn, wie meinte Herr Szuszies, auch sie mussten während der Dreharbeiten einige Pausen einlegen, um gemeinsam angesichts der zahlreichen umgebrachten jüdischen Menschen (6 Millionen) zu weinen.

[Anja Fiedler-Otto]

*„Wir waren im Kino. Dort haben wir den Film „Wir sind Juden aus Breslau“ geschaut. Wir haben das am 28.1. wegen einer Schulveranstaltung gemacht. Am 27.1. war der Holocaust-Gedenktag. Im Film wurden Zeitzeugen interviewt. Sie haben über ihre Kindheit gesprochen, über die Hitler- und Nazizeit, und ihre Flucht oder Rettung aus dem Konzentrationslager. Sie sprachen über ihre Kultur und wie sie dafür bestraft, verfolgt oder misshandelt wurden. Viele haben auch über ihr Leben nach der Flucht gesprochen. Um diesen Film drehen zu können, ist das Team zu jedem Zeitzeugen gefahren, um mit den Menschen zu reden und mehr über die Geschichte zu erfahren. Das Ziel des Films war es, die Jugend zum Nachdenken zu bringen.“*

*„Wir haben eine Dokumentation „Wir sind Juden aus Breslau“ gesehen. 14 Juden wurden dazu interviewt, die das auch wirklich mitbekommen haben und fünf von den vierzehn Juden leben heute noch. Sie haben über ihr Leben in dieser schrecklichen Zeit als sie Kinder waren erzählt. Es fiel ihnen wirklich sehr schwer über diese schreckliche Zeit zu sprechen.“*

*„An diesem Tag haben wir einen Film mit dem Titel „Wir sind Juden aus Breslau“ geschaut. In dem wurden vierzehn traurige Familiengeschichten von Personen mit jüdischer Herkunft gezeigt. Sie haben über ihr Leben nach der Reichskristallnacht erzählt. Ihre Familien wurden weggebracht, so dass sie alleine in der schrecklichen Welt überleben mussten.“*

*„... In dem Film ging es um die Verfolgung, Ermordung und Diskriminierung der Juden. 6 Millionen Juden verloren ihr Leben in den Konzentrationslagern. Konzentrationslager dienten dazu Juden zu töten. Auch harte Arbeit mussten sie verrichten. Neben den Interviews wurden auch Originalaufnahmen von Hitler, vom Krieg und toten Juden gezeigt.“*

*„... Manche von ihnen sind in die USA, nach Israel und in andere Länder ausgewandert. Fünf von ihnen leben bis heute noch. Einer von ihnen hat in fünf Kriegen Israels gedient.“*

## Eurythmieabschluss der 12. Klasse

In einem der vorangegangenen Artikel gab es einen kurzen Einblick in die Portfolioarbeit der 12. Klasse. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Waldorfabschlusses ist der Eurythmieabschluss in der 12. Klasse. Umrahmt von der wundervollen „Moldau“ des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana zeigten die Schüler der 12. Klasse Gedichte und Lieder, die durch den Eurythmisten Johannes Halbauer und die Musikerinnen Ekaterina Khoroshilova und Jung-Hyun Sohn an Geige und Klavier begleitet wurden. Zuschauende Schüler und Besucher waren zurecht begeistert und so hat auch diese Klasse ihren Eurythmieabschluss erfolgreich geschafft. [Anja Fiedler-Otto]



### Hallo - Hallöchen !

Folgende Szene spielte sich vor einiger Zeit in unserer Schule ab.

Ort des Geschehens: das Lehrerzimmer

Die handelnden Personen: ein Lehrer, ein Schüler, im Folgenden mit L und S gekennzeichnet.

Es klopft. L öffnet die Tür. Im Flur steht ein Oberstufenschüler.

L: „Hallo, Wilhelm!“

S: „Hallo.“

L versucht es noch einmal: „Hallo“, legt eine kurze Pause ein und wiederholt dann betont „Wilhelm“.

S ist für einen Augenblick leicht verduzt und sagt dann: „Das müssen Sie nicht.“

L schaut S verwundert an und entgegnet: „Ich verstehe Sie nicht. Was muss ich nicht?“

S: „Sie müssen nicht Wilhelm sagen.“

L antwortet: „Aber ja doch. Das ist doch Ihr Name, und Sie haben ein Recht darauf, mit Ihrem Namen angesprochen zu werden. Ich freue mich auch, wenn ich mit meinem Namen begrüßt werde.“

S, etwas unschlüssig, schielt durch den Türspalt und bringt schließlich sein Anliegen vor: „Ist Herr W. da?“

L verneint. „Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?“

S: „Nein, das war's.“

L: „Auf Wiedersehen, Wilhelm.“

S strebt dem Ausgang zu.

Namen und grammatisches Geschlecht sind unabhängig von der beschriebenen Situation.

## "PolenMobil in unserer Schule"

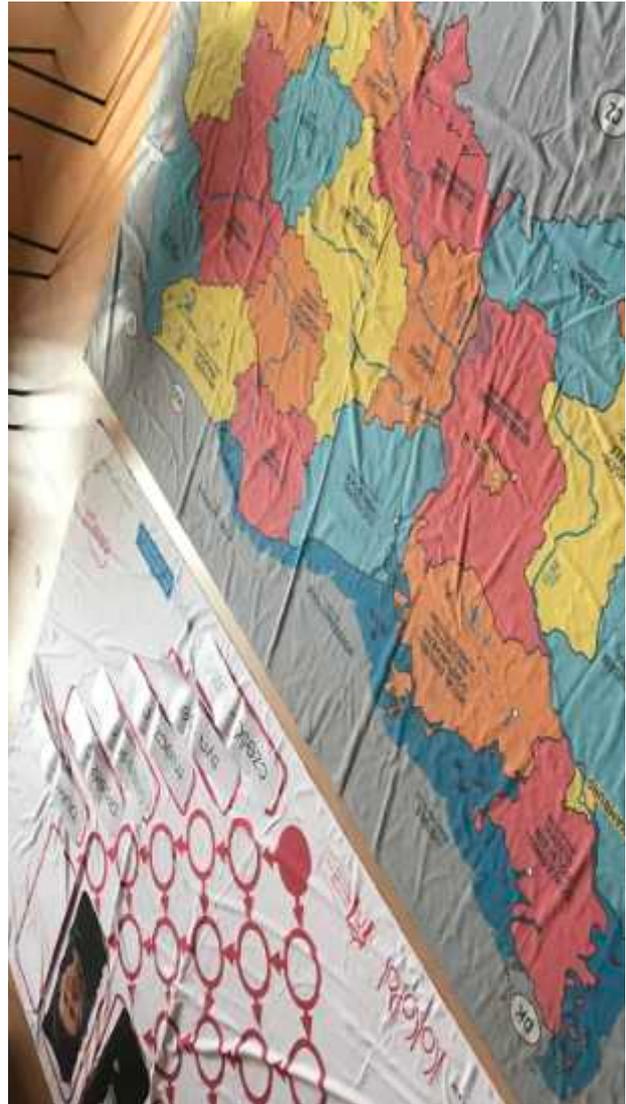
Am 30. Januar kam das PolenMobil endlich an unsere Schule. Zwei Sprachanimateure, Barbara und Pawel, vom Deutschen Polen-Institut in Darmstadt, brachten den Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 den Reichtum der polnischen Kultur und die interessante Geografie des Landes auf verständliche Weise näher. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, die außergewöhnliche Geschichte von Maria Skłodowska-Curie, einer der bedeutendsten Persönlichkeiten im Bereich der Wissenschaft, kennenzulernen, aber auch andere polnische Nobelpreisträger zu nennen und mit ihrem Wissen über sie zu prahlen.

Der Workshop umfasste auch einen Wissenswettbewerb über Polen, der die Teilnehmer einbezog und eine Atmosphäre von Wettbewerb und Spaß schuf. Die SchülerInnen zeigten großes Wissen und Engagement.

Ich hoffe, dass dieser Workshop ein hervorragender Einstieg in den deutsch-polnischen Austausch war und junge Menschen dazu inspiriert, mehr über die Kultur und Geschichte Polens, aber auch anderer Nachbarländer zu erfahren.

Weitere Informationen über das Projekt sind auf der folgenden Website zu finden: <https://www.poleninderschule.de/>

Ewelina Pacyniak



## Theaterstück „Im Falle eines Falles“ der Klasse 6

Am 31.01.2025 wurden wir Eltern der 6. Klasse zu einer kleinen Theateraufführung eingeladen. Eigentlich war es nur als internes Stück für die Grammatikepoche gedacht. Nachdem sich die Klasse intensiv damit beschäftigt hatte, wurde der Ehrgeiz geweckt und der Wunsch nach einer Aufführung für die Eltern kam auf.

Da das Stück nur kurz war (ca. 15 Min) und es nicht so viele Rollen gab, durften wir es zweimal erleben, mit jeweils anderer Besetzung.

Ich war wirklich überrascht, wie gut sich die Schüler in ihre Rollen einfanden und die unterschiedlichen Charaktere erkennbar waren. Jede(r) konnte seinen Text und sprach ihn auch deutlich. Man hatte nicht das Gefühl, etwas auswendig Gelerntes wird aufgesagt, sondern es sind schöne Dialoge entstanden. Wirklich ein großer Schritt im Vergleich zu vor drei Jahren.

Spannend war natürlich, bei der „Wiederholung“ zu erleben, wie jeder Spieler seine eigene Interpretation und Färbung in die gleiche Rolle einbrachte.

Ich konnte an vielen Stellen lachen oder schmunzeln, mich überraschen lassen und in das Stück eintauchen. Eine gelungene Vorführung, die auch eine gute Klassengemeinschaft widerspiegelt.

Vielen Dank an die Eltern, die mitgeholfen haben beim Aufbau, Abbau und Schminken, sowie an Frau Waschelitz für die Möglichkeit, dass unsere Kinder daran arbeiten durften.

Jana Michel, Schülermutter

## Im Falle eines Falles

muss Grammatik gar nicht trocken und dröge daherkommen. Die 6. Klasse bewies mit ihrem kleinen Theaterstück, dass es auch anders geht, und erfreute Eltern und Lehrer mit ihrer erfrischenden Darstellung eines norddeutsch angehauchten Grammatikspiels über die vier Fälle. Dank der Spielfreude der Kinder, die viel schauspielerisches Talent zeigten, sprachlich gut zu verstehen waren und sich in ihren passend ausgesuchten Kostümen offensichtlich sehr wohl fühlten, hatte das Publikum viel zu lachen und nahm vermutlich die Grammatik, um die es hier ging, nur marginal wahr. Ein durch Vorhänge abgetrennter Raum im Obergeschoss des Unterstufengebäudes ergab eine vortreffliche Bühne, liebevoll ausgestattet mit den nötigsten Requisiten, und schuf davor einen kleinen Saal für die Zuschauer.

Herzlichen Dank an die 6. Klasse und ihre Klassenlehrerin Frau Waschelitz!

Ulrike Bäumer



## Öffentliche Monatsfeier am 29. März 2025 - 100. Todestag Rudolf Steiners

An dieser Stelle schon eine Information für das letzte Märzwochenende in diesem Jahr. Aus aktuellem Anlass, dem 100. Todestag Rudolf Steiners, als Begründer der Anthroposophie und der Waldorfpädagogik (und wie Sie natürlich wissen, vieler anderer Gebieten ebenso), wurde die Monatsfeier auf diesen Tag gelegt. Gemeinsam mit vielen anderen anthroposophischen Einrichtungen, Kindergärten, Schulen, heilpädagogischen Einrichtungen und vielen mehr spannt sich ein gemeinsames Netz zu seinem 100. Todestag am 30. März. Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie [hier!](#)

In der Woche vom 25. März bis zum 30. März befinden sich schon einige interessante Veranstaltungen in der Planung, auf die wir bereits in diesem Böhme-Boten hinweisen möchten und natürlich nicht nur die Familien unserer Schulgemeinschaft, sondern auch Freunde, Interessenten und alle Gäste, die gern mehr Informationen zur Anthroposophie, Rudolf Steiner und der Waldorfpädagogik erhalten möchten, einladen.

[Anja Fiedler-Otto]

### Vorab-Programm

**Monatsfeier am Samstag, den 29.03.25**, von 10:00 bis 11:00 Uhr und 12:00 bis 13:00 Uhr mit Festansprache zu R. Steiner und künstlerischen Beiträgen aus den Klassen und vom Kollegium

**Öffentliche Abendvorträge** für interessierte Kollegen, Eltern, Oberstufenschüler und Gäste am Dienstag, Donnerstag, Freitag 19:00 - 21:00.

#### Themen und Vortragende:

Paolo Masini: *"Zumutung Anthroposophie"* (Dienstag)

Johannes Halbauer: *"Dreigliederung: was dem Menschen entspricht, heilt auch die Gesellschaft"* (Donnerstag)

Andreas Gille: *„Die spirituelle Seite hinter der Waldorfpädagogik“* (Freitag)

## Rückblick auf das 5. Pädagogische Wochenende

Seit einiger Zeit ist es nunmehr verpflichtend für jede neue Familie an unserer Schule, an einem der Informationsabende, die regelmäßig mittwochs und donnerstags stattfinden, und an einem Pädagogischen Wochenende, welches nun seit zwei Schuljahren zweimal im Jahr angeboten wird, teilzunehmen.

Den Auftakt bildete am Freitagabend der Vortrag „Erziehung zum Menschsein - altersgemäß, sinnvoll, kindgerecht“ von Johannes Halbauer. An dem darauffolgenden Samstag hatten angemeldete Gäste, die Möglichkeit die Waldorfpädagogik im eigenen Tun zu erleben und kennenzulernen. Dafür bereiteten sich Kollegen vor und boten Kurse aus ihre Fächern an. Auch dieses Mal konnte man wieder an der Eurythmie teilzunehmen. Außerdem bot Gregor Hommel (Handwerkslehrer) aus dem Unterricht der 4. Klasse das Rinden- und Grünholzschnitzen an und Iwona Ewert (Klassenlehrerin der 5. Klasse) zeigte aus dem Unterricht der Mittelstufe die Freihandgeometrie. Für die Kinderbetreuung sorgten an diesem Samstag die beiden Mitarbeiter aus dem Freiwilligendienst.

Einige Menschen folgten dieser Einladung und konnten viel erfahren zu der Fragen „Was machen die Schüler denn an dieser Schule im Unterricht und was ist das Besondere daran?“.

Vielen Dank den Organisatoren, Mitwirkenden und Unterstützern!. Das nächste Pädagogische Wochenende findet im Schuljahr 2025/26 statt.

[Anja Fiedler-Otto]

## Aus dem Elternrat

Liebe Eltern,

wir hoffen, ihr seid alle gut in das neue Jahr 2025 gestartet und wieder voller Elan im Alltag angekommen. Auch wir, der Elternrat, haben unser erstes Elternratstreffen des Jahres gehalten und freuen uns, ab jetzt Herrn Gille als regelmäßigen Gast bei uns begrüßen zu dürfen! Dies gibt uns die Möglichkeit, Themen direkt bei der Lehrerschaft zu platzieren, in einen engeren Austausch zu ermöglichen und eventuell schnellere Lösungen herbeizuführen.

Ein wichtiges Thema, dessen sich der Elternrat annehmen möchte, sind Ideen und Möglichkeiten zur Verbesserung bzw. Vereinfachung der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern bzw. der Schule. Ein wichtiger Aspekt hierbei soll die bessere Einbeziehung der Homepage unserer Schule sein, um einerseits die Transparenz zu erhöhen und andererseits Informationen zentral zur Verfügung zu stellen, auf welche Eltern wie Lehrer unkompliziert zugreifen können.

Herzlich einladen möchten wir außerdem zum kommenden Elterncafé am Freitag, dem 14.2.25, in der Mensa. An diesem Tag findet der Elternsprechtag in der Schule statt. Das Elterncafé wird organisiert durch den Elternrat sowie den Hortbeirat. Auch die 12. Klasse wird an diesem Tag dabei sein und in der Mensa einen Kuchenbasar anbieten, um Geld für die Kunstfahrt zu sammeln. In einer entspannten Atmosphäre bieten wir euch die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee sowie einem Snack die Pausen zwischen den Gesprächsterminen zu verbringen oder euch mit anderen Eltern zu verabreden, kurz Kraft zu tanken oder mit uns ins Gespräch zu kommen. Vielleicht gibt es auch von eurer Seite noch Themen, welche wir im Elternrat ansprechen, weitergeben oder lösen können? Wir freuen uns auf zwanglose Gespräche und eine angenehme Atmosphäre mit euch - kommt gerne mal vorbei!

Und zum Schluss möchten wir daran erinnern, dass ihr euch jederzeit bei uns melden könnt mit Anregungen, Fragen oder was immer euch zum Thema Schule so auf dem Herzen liegt.

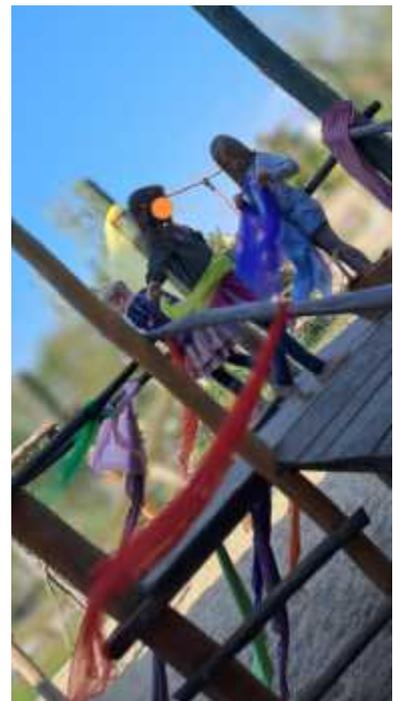
Ihr erreicht uns über eure Elternsprecher der Klassen, die Elternratsbriefkästen im Ober- und Unterstufengebäude sowie unter [elternrat@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:elternrat@waldorfschule-goerlitz.de).

Herzliche Grüße,

Katrin H., Katrin.W. und Johanna vom Elternrat

## Aus dem Hort

Um einen Einblick in das Leben der Schüler im Hort zu bekommen, erhielt die Redaktion diese wunderbaren Fotos, die wir gerne mit der Schulgemeinschaft teilen.



## Aus der Verwaltung

### Schulgeld- bzw. Spenden-Bescheinigung für 2024

Liebe Eltern,

seit August 2024 verwenden wir eine neue Buchhaltungs-Software. Das bedeutet, dass wir Buchungen bis Juli 2024 mit einem anderen Programm gebucht haben als ab August 2024. Für die Erstellung einer Schulgeld-Bescheinigung bzw. einer Spenden-Bescheinigung müssen jetzt „von Hand“ zwei Bescheinigungen erstellt werden (Januar – Juli und August – Dezember), was einen erheblichen Aufwand bedeutet.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden, für das Jahr 2024 Schulgeld- und Spendenbescheinigungen nur auf Anforderung auszufertigen.

Wenn Sie also eine solche Bescheinigung brauchen, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Bescheinigungen für das Jahr 2025 werden Anfang 2026 dann wieder automatisch für alle erstellt.

Wir danken für Ihr Verständnis und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Malina  
Geschäftsführer

**Hinweis zu den Texten:** Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: **M o n t a g 0 3 . 0 3 . 2 5** Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an [boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de)

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: [info@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:info@waldorfschule-goerlitz.de) [www.waldorfschule-goerlitz.de](http://www.waldorfschule-goerlitz.de)

V.i.S.D.P.: Bernhard Malina REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler-Otto

TITELBILD Tafelbild, Paolo Masini

WEITERE BILDER: Vorstellung; Paolo Masini / Ausstellung Kl. II / Anja Fiedler-Otto / Museumsbesuch Kl. II; Piotr Zarebski / Cumpanei Görlitz; Anja Fiedler-Otto / Thementag; Anja Fiedler-Otto / Museumsbesuch Kl. 4; Annamaria Taubert / Klassenspiel 6. Klasse; Anja Fiedler-Otto / Eurythmieabschluss; Piotr Zarebski / Polenmobil, Ewelyna Pazyniak / Hort; Kamila Kusy

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

## Anhänge

1. Aktuelle Terminliste
2. Abendaufführung Klassenspiel Klasse 7 am 12.2.25
3. Informationsabend 13.2.25
4. Vortrag „Rudolf Steiner und die Anthroposophie - Der Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik“ 13.3.25

# Illya & Blanchefleur

Abendaufführung  
Donnerstag  
13.2.2025  
18 Uhr

Schüleraufführung  
Mittwoch  
12.2.2025  
10:15 Uhr

Klassenspiel  
der 7.  
Klasse



## Termine an der Freien Waldorfschule Görlitz (Stand 06.02.2025)

Februar 2025				
	<b>08.02.25</b>	<b>Sa</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Öffentliche Monatsfeier &amp; Infotag</b>
	07.-09.02.25	Fr-Sa		Waldorf-Landesschülervertretung in Görlitz
<b>NEUER TERMIN</b>	<b>12.02.25</b>	<b>Mi</b>	<b>10:15 Uhr</b>	<b>Klassenspiel 7. Klasse, Schüleraufführung</b>
	13.02.25	Do	18:00 Uhr	Informationsabend Klasse 1 bis 8
<b>NEUER TERMIN</b>	<b>13.02.25</b>	<b>Do</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Klassenspiel 7. Klasse, Öffentliche Aufführung</b>
	14.02.25	Fr		Elternsprechtag – schulfrei
	14.02.25	Fr	9:00 – 15:00 Uhr	Elterncafé des Elternrates
	17.02.-28.02.25			Februarferien

März 2025				
	03.03.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote/Rosenmontag
	03.-07.03.25			Jahresarbeiten 8. Klasse
	04.03.25	Di		Fasching
	05.03.25	Mi		Elternrat
<b>Änderung</b>	<b>06.03.25</b>	<b>Do</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Klassenspiel 5. Klasse, Öffentliche Aufführung</b>
<b>Änderung</b>	<b>07.03.25</b>	<b>Fr</b>	<b>10:15 Uhr</b>	<b>Klassenspiel 5. Klasse, Schüleraufführung</b>
	09.-15.03.25			Polenfahrt 9. Klasse
	10.-14.03.25			Praktikumswoche 8. Klasse
	11.03.25	Di		Soloerhythmie 11. Klasse
	11.03./12.03.25	Di/Mi		Interne Hospitationen
	<b>13.03.25</b>	<b>Do</b>	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Der Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik Vortrag von A. Neider</b>
	15.03.25	Sa		Arbeitseinsatz
	19.03.25	Mi	19:30 Uhr	Informationsabend ab Klasse 9
<b>NEUER TERMIN</b>	<b>25.03.25</b>	<b>Di</b>	<b>19 – 21:00 Uhr</b>	<b>Öffentliche Abendveranstaltung zum Jubiläum R. Steiner 100</b>
	26.03.25	Mi	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 10
	27.03.25	Do		Interne Monatsfeier
<b>NEUER TERMIN</b>	<b>27.03.25</b>	<b>Do</b>	<b>19 – 21:00 Uhr</b>	<b>Öffentliche Abendveranstaltung zum Jubiläum R. Steiner 100</b>
<b>NEUER TERMIN</b>	<b>28.03.25</b>	<b>Fr</b>	<b>19 – 21:00 Uhr</b>	<b>Öffentliche Abendveranstaltung zum Jubiläum R. Steiner 100</b>
	<b>29.03.25</b>	<b>Sa</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Öffentliche Monatsfeier, Frühlingmarkt R. Steiner 100</b>

April 2025				
	01.04.25	Di	18:00 Uhr	Elternabend 4. Klasse
	02.04.25	Mi		Elternrat
	04.-06.04.25	Fr/Sa/so		Hybrid-Lehrerbildung Campus Mitte-Ost
	05.04.25	Sa		Arbeitseinsatz
	07.04.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
	17.04.-25.04.25			Osterferien
	22.04.-25.04.25			Schließstage Hort
<b>ÄNDERUNG</b>	<b>29.04.25</b>	<b>Di</b>	<b>18:30 Uhr</b>	<b>Elternabend 1. Klasse</b>

Mai 2025				
	01.05.25	Do		Tag der Arbeit
	02.05.25	Fr		Brückentag – schulfrei/Schließtag Hort
	05.05.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
	07.05.25	Mi		Elternrat
	<b>09.05.25</b>	<b>Fr</b>		<b>Hortfest</b>
	15.05.25	Do	18:00 Uhr	Informationsveranstaltung Klassen 1 bis 8
	17.05.25	Sa		Arbeitseinsatz
	20.05.25	Di	18:00 Uhr	Treffen Basarkreis

22./23.05.25			Klassenspiel 8. Klasse (voraussichtlich)
23.05.25	Fr		Interne Monatsfeier
24.05.25	Sa	10:00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
26.05.-30.05.25			Himmelfahrtsferien
30.05.25			Schließtag Hort

<b>Juni 2025</b>			
02.06.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
02.06.-20.06.25			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
04.06.25	Mi		Elternrat
05.06.25	Do	19:00 Uhr	Elternabend 5. Klasse
Ab 06.06.25			Abiturprüfungen
09.06.25	Mo		Pfingstmontag
09.06.-20.06.25			Vermessungspraktikum 10. Klasse
			Kunstoffahrt 12. Klasse (Termin noch offen)
21.06.25	Sa		Sommerfest
20.06.-22.06.25	Fr-So		Hybrid-Lehrerbildung Campus Mitte-Ost
Ab 30.06.25	Mo		Sommerferien

**21.07.-08.08.25**

**Schließzeit Hort/Sommerferien**

# Informationsveranstaltung

am:

**Donnerstag, 13.02.25**

um:

**18:00 Uhr**

für:

**Eltern von Schulanfängern,  
Quereinsteiger 1. - 8. Klasse und  
interessierte Erwachsene**

**waldorfschule-goerlitz.de**

**Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz**

# Rudolf Steiner und die Anthroposophie

## Der Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik

**13. März 2025**

**19:30 Uhr**

**Eurythmiesaal**

**Waldorfschule Görlitz**

Vortrag von Andreas Neider  
anlässlich des 100. Todestages  
des Begründers der Waldorfpädagogik

## Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

### Die **Christengemeinschaft**

*Bewegung für religiöse Erneuerung* (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: [www.christengemeinschaft.org/dresden](http://www.christengemeinschaft.org/dresden)

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel ([jantritschel@gmx.de](mailto:jantritschel@gmx.de)) 0351 – 42780831

Doris Bach ([dorischbach@gmail.com](mailto:dorischbach@gmail.com)) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

### **\*Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz\***

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft", (Koberwitzer Kurs 1924), GA 327 von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

<[maeder.reinhard@gmx.de](mailto:maeder.reinhard@gmx.de)>

## **"BauLust stellt Pontestraße 13 vor: Informationstermin zu Kauf, Bau und Selbstnutzung durch eine Baugemeinschaft "**

Wann: 5.3.25, 18 – 19 Uhr

Wo: Eurythmieraum, Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80

Eintritt frei

---

Die Stadt Görlitz hat die Initiative BauLust Görlitz ins Leben gerufen, um leerstehende Gebäude im Gründerzeitviertel der Innenstadt an Baugemeinschaften zu vermitteln. Ziel ist, dass die Gebäude zeitnah saniert und endlich wieder bewohnt werden.

Gleichzeitig dient die Tätigkeit der BauLust-Berater dazu, auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, sich zusammen zu tun und Gebäude gemeinsam zu erwerben und zu bewohnen. Vorbilder für dieses Modell gibt es in Görlitz bereits einige.

Jetzt wird es konkret: Die Stadt stellt Gebäude in der Pontestraße 13 zum Kauf für eine Baugemeinschaft zur Verfügung.

Das betreffende Gebäude in der Pontestraße 13 befindet sich in einer guten Lage und bietet einen großzügigen Garten. Während das Gebäude saniert werden muss, hat es eine solide Bausubstanz. Es ist im städtischen Besitz und kann zu einem fairen Preis und mit überschaubarem Investitionsbedarf erworben werden.

Das Prinzip gemeinschaftliches Bauen steht für Mitbestimmung: Nutzer entscheiden über die Nachbarschaft und mit welchem Standard was gebaut wird! Kommen Autostellplätze in den Garten oder wird er zum grünen Paradies für die Kinder und Treffpunkt für die Gemeinschaft? Zudem entscheiden die zukünftigen Bewohner gemeinsam wie das Gebäude saniert und genutzt wird. Dies bietet eine Art von Mitbestimmung bei der Gestaltung der eigenen Lebensräume, die in herkömmlichen Angeboten nicht zu finden ist. Es gibt eine Reihe von Optionen, von der Größe der Wohnungen, der Einrichtung gemeinschaftlicher Räume, bis hin zum Grad der Eigenleistungen, die dabei eingebracht werden können. So können auch die Kosten beeinflusst werden. Und auch über die künftige Rechtsform, ob Genossenschaft oder Wohneigentum, GmbH oder Verein bestimmt die Gruppe. Auf dem Weg dahin begleiten die BauLust Berater kostenfrei im Auftrag der Stadtverwaltung.

Um weiterführende Informationen zur Entwicklung des Wohnprojekts und zu Themen wie Rechtsformen und Finanzierung zu vermitteln, organisiert BauLust am 5. März um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Waldorfschule. Das Architekturbüro Kühnerbauen aus Görlitz wird zudem das Nutzungskonzept sowie Kostenschätzungen, inklusive Grundrissvarianten, vorstellen. Im Folgenden wird eine Gesprächsrunde für Interessierte stattfinden. Wer will kann seine künftigen Nachbarn kennenlernen und sich verabreden, zum Beispiel zum nächsten Stammtisch in der „Bierblume“ in Görlitz.

"Pontestraße 13 ist mehr als nur ein Gebäude - es ist eine Chance für Gemeinschaft, Engagement und Mitbestimmung – gepowert von der Stadt Görlitz", sagt Marion Kempe, Projektleiterin von Baulust Görlitz.

## Über uns:

Die Stadt Görlitz hat BauLust Görlitz ins Leben gerufen, um zu vermitteln wie im Gründerzeitviertel der Innenstadt Gebäude als Baugemeinschaft gekauft, saniert und selbst genutzt werden können. Unser Team von BauLust-Berater:innen begleitet die notwendigen Prozesse im Ansbuch: von der Idee bis zur Fertigstellung - vom Kauf bis zur Sanierung und dem Einzug. Unser Impuls ist es Gemeinschaften zu initiieren und zu stärken, um dauerhaft bezahlbare, nachhaltige und lebenswerte Stadträume für die Görlitzer zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

BauLust Görlitz

Marion Kempe

E-Mail: [info@baulust-goerlitz.de](mailto:info@baulust-goerlitz.de)

Homepage: <http://www.baulust-goerlitz.de/>

